

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 224.

Halle, Mittwoch den 24. September
Hierzu eine Beilage.

1856.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (October bis December 1856) mit 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fordauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung versuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 19. September 1856.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 22. September. Der heute ausgegebene „Staats-Anzeiger“ enthält eine Anzahl von Ordensverleihungen an Militär-Perionen. Darunter erhielten:

Der Stern zum Rothem Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Commandeur der Isten Division, General-Lieutenant v. Pleschke, dem Commandeur der 2ten Division, General-Lieutenant v. Kroppf. Den Roten Adler-Orden zweiter Klasse (mit Schwertern am Ring): dem Commandeur der 2ten Kavallerie-Brigade, General-Major Königelt, (mit Eichenlaub); dem Commandeur der Isten Infanterie-Brigade, General-Major Grafen v. Fürtichau, dem Commandeur der 2ten Infanterie-Brigade, General-Major Wolfelder, dem Commandeur der 3ten Infanterie-Brigade, General-Major v. Manskeim, dem Commandeur der Isten Kavallerie-Brigade, General-Major Frige, dem Commandeur der Isten Kavallerie-Brigade, General-Major Grafen v. Dönhoff, und dem Commandanten von Danzig, General-Major Schach v. Wittenau.

Der seitberige provisorische Lehrer Döbfelder ist als vierter Lehrer an dem evangelischen Schullehrer-Seminar zu Weisensfeld definitiv angestellt worden. — Der Rechtsanwalt und Notar Peters zu Düben ist unter Beibehaltung des Notariats im Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg als Rechtsanwalt an das Kreisgericht in Wittenberg, mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst, versetzt, und die Versetzung des Rechtsanwalts und Notars Wunderlich zu Nordhausen an das Kreisgericht in Sangerhausen auf dessen Antrag zurückgenommen worden.

Unter den Geschenken, welche noch gestern für die Prinzessin Luise hier angekommen sind, befindet sich ein kostbares Brillantarmband von der Königin Victoria von England.

Mehrere Blätter haben die Mittheilung enthalten, daß die Reservisten, welche zum 1. October entlassen werden sollten, nach neueren den General-Commando's ertheilten Befehlen im Dienst bleiben sollen. Ebenso werden die Reservisten für die Linien-Infanterie-Regimenter, welche am 1. April k. J. zur Aushebung kommen sollten, schon am 1. October d. J. ausgehoben werden. Ob diese Maßregel lediglich eine militärische ist, wird nicht gesagt; sie könnte aber wohl auf Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit bei der Linien-Infanterie hindeuten. (N. Pr. Z.)

Die Zoll-Konferenz bietet, wie schon gestern gemeldet, auch diesmal dasselbe Bild widerstreitender Interessen dar, wie immer. Es soll sogar die Meinungsverschiedenheit eine so große sein, daß die wichtigsten Fragen, welche daselbst zur Besprechung kommen, ihre Lösung in einer befriedigenden Weise schwerlich erhalten werden. Sollte Preußen durch die herrschenden Zerwürfnisse im Zollverein in seiner freien handelspolitischen Entwicklung gehindert werden, so ist sehr wahrscheinlich, daß es seine Opferwilligkeit, welche es in so hohem Maße gegen den Zollverein documentirt hat, aufgibt und es vorzieht, den Vertrag, durch welchen es an denselben geknüpft ist, zu kündigen. Auf welcher Seite alsdann der Nachtheil sein wird, ist nicht fraglich, da

Preußen als ein zwischen dem Meere und Süddeutschland liegendes Reich die Verbindungswege desselben mit dem Oceane fast vollständig in seiner Gewalt hat.

Man schreibt dem „Dresdener Journal“ von hier: „Im Finanzministerium herrscht jetzt eine ganz besondere Thätigkeit, da man mit mehrfachen Operationen beschäftigt ist, um ein neues Finanzsystem zu schaffen. Der erhobene, wiederholt und ausgesprochenemal vom Landtage zum letzten Male bewilligte Zuschlag von 25 pCt. zur klassifizirten Einkommensteuer und zur Mahl- und Schlachtfleischsteuer erreicht mit dem 1. Januar k. J. sein Ende, und es liegt somit dem Finanzminister ob, die steigenden Bedürfnisse des Ausgabe-Etats durch neue Einnahmequellen zu decken. Die Absicht, Ersparnisse bei den einzelnen Ministerial-Resorts zu erzielen, soll sich als unausführbar erwiesen haben, zumal da durch Vermehrung der Beamtengehälter, sowie durch andere Erweiterungen einzelner Positionen des Staatshaushalts-Etats im Gegentheile erhöhte Anforderungen sich herausgestellt haben. Es ist daher ein neues Finanzgesetz zu erwarten, bei welchem die Steuerfrage gleichzeitig zum Austrag kommen soll und dessen Entwurf und Ausführung gegenwärtig das Finanz- und das Staatsministerium beschäftigt. Gut unterrichtete Personen geben der Vermuthung Raum, daß an der Spitze des neuen Gesetzes die Nothwendigkeit der Vermehrung der Position um 2,573,099 Thlr. ausgesprochen sein dürfte, welche in dem Budget, „die dem Kronfondskommiss nach dem Gesetze vom 17. Januar 1820 auf die Einkünfte der Domänen und Forsten angewiesene Rente“ beträgt. Es ist im Falle des Erlasses eines Finanzgesetzes wohl möglich, daß der Landtag schon um die Mitte des Novembers einberufen wird, da vor Berathung der Steuerfragen das Budget nicht schließen kann.“

Hannover, d. 17. Septbr. Nachdem der Staatsrath mit der neuen Ordnung der Dinge in Einklang gebracht ist, sind heute dessen Mitglieder ernannt. Der greise Minister v. d. Wisch, der seit den Märztagen zurückgezogen gelebt hatte, ist zum Präsidenten des Staatsrathes ernannt. In der Liste des umgefalteten Staatsrathes fehlen manche Namen, welche sonst zu den Mitgliedern desselben zählten. Dem Staatsrath sind sehr wichtige Befugnisse beigelegt; er begutachtet z. B. neue Gesetze, die Ertheilung von Moratorien, Beschwerden über Mißbrauch der Kirchengewalt, Suspension oder Entlassung von Verwaltungsbeamten, überhaupt wichtige Regierungs-Maßregeln; zu entscheiden aber — und das ist die Hauptfache — hat er die zwischen den Gerichten und den Verwaltungs-Beörden entstehenden Kompetenz-Conflicte, nachdem die Bestimmung von 1848, welche die Gerichte selbst über ihre Kompetenz entscheiden ließ, durch die erste Decretirung aufgehoben ist. Was die Mehrheit der vertagten Zweiten Kammer an Wünschen für eine Verbesserung der nun wieder geltenden Einrichtung, namentlich durch Berufung des Präsidenten

und dreier Mitglieder des höchsten Gerichtes in die betreffende Abtheilung des Staatsraths, kund gab, hat bei den heutigen Ernennungen keine Berücksichtigung gefunden. — Die officiöse „Dorf-Zeitung“ will wissen, daß die Kammern zur Erledigung der Finanz-Fragen schon im November dieses Jahres wieder zusammen treten würden. — Der Betrieb auf dem letzten Theile der Bahn von Hannover nach Kassel, zwischen Kassel und Münden, soll im Einverständnisse beider hohen Regierungen eröffnet werden, und ist Dienstag der 23. d. Mts. zum Eröffnungstage angesetzt.

Kassel, d. 18. Sept. Die Verhandlungen über den Bau der projectirten Eisenbahn von Halle nach Kassel, durch welche die directe Verbindung zwischen hier und Berlin auf dem kürzesten Wege hergestellt wird, sind noch schwebend, doch darf man annehmen, daß die gewichtigen commerciellen und politischen Interessen, welche bei diesem Unternehmen concurriren, eine recht baldige Ausführung des Projectes sicher herbeiführen werden.

Schweiz.

Bern, d. 18. Septbr. Der eidgenössische Untersuchungsrichter, Duplan Beillon, ist soweit wieder hergestellt, um sich der Untersuchung gegen die neuburgischen Royalisten wieder mit allem Eifer widmen zu können. Auch der Generalprocurator Amiet wird dieser Tage wieder nach Neuenburg zurückkehren. Unterdessen wird den Gefangenen täglich gestattet, sich im Freien Bewegung zu geben und ihre Verwandten bei sich zu sehen. Die eidgenössische Anklagekammer, welche die Ueberweisung an die Assisen auszusprechen und mit den einschlägigen §§. des Strafgesetzes zu motiviren hat, besteht aus Dr. Casimir Wysser aus Luzern, Dr. Blumer aus Glarus und Staatsrath Castoldi aus Genf. Die Assisen werden gebildet aus den vom Volk gewählten Geschwornen der Kantone Genf, Waadt, Freiburg, Neuenburg und der französischen Gemeinden der Kantone Bern und Wallis. Die Criminalkammer, welche nach erfolgtem Wahrspruch der Geschwornen das Gesetz anzuwenden und das Strafmaß zu bestimmen hat, besteht aus Alt Staatsrath Ben Ruffinen aus Wallis, Eisenbahndirector Trog aus Solothurn und Advokat Glaffion aus Freiburg.

Frankreich.

Paris, d. 21. Septbr. Der „Moniteur de l'armée“ sagt, daß die Nachricht, die Expedition gegen Großsyrilien habe bereits begonnen, falsch sei; dieselbe sei nicht sofort nöthig, weil eine den Kabylen beigebrachte ernsthafte Schlappe ihnen die Entwicklung der Agitation nicht gestattet habe. — Die Zahl der wegen Mitgliedschaft geheimer Gesellschaften daher verhafteten Personen wird auf 49 angegeben; unter denselben befindet sich ein Professor, der die Arbeiter in der Chemie unterrichtete.

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. September. Zu lesen haben wir gegenwärtig nichts als Beschreibungen der Krönung in Moskau. Fast alle Blätter haben Berichte, und manche sehen sehr darnach aus, als seien sie hier gemacht. Die „Times“ ist über die Leistungen ihres Korrespondenten Russell (dessen Bericht 8 Times-Spalten füllt) so entzückt, daß sie ihm einen Leitartikel widmet. Nach dem „M.-Advertiser“ war der Times-Korrespondent allein so glücklich, einen Platz in der Kirche zu erhalten und Augenzeuge der Krönungsfeierlichkeit zu sein. Dennoch enthalten auch die „Daily News“, „Post“ und selbst „Chronicle“ Originalbeschreibungen der Feier. Alle englischen Correspondenten hat die religiöse Ehrfurcht des russischen Volkes vor der Majestät überrascht und überwältigt; die Neuheit des Schauspiel verleitete sie zu Uebertreibungen; wo sie früher nichts als Schein und Glanzweitereit witterten, entdecken sie jetzt die tiefste und reinste Wahrheit. Wer einmal künftig die Jahrgänge dieser unvergänglichen Blätter von 1855 und 1856 durchgeht, wird vielleicht über nichts so erstaunen, als über den plötzlichen Wechsel von den bittersten Redensarten gegen Rußland zu der innigsten Bewunderung. Die Kronaufzählung beschreiben die Herren von den „Times“ und von „Daily News“ widersprechend; nach dem erstern setzte der Erzbischof sie auf das ehrfürchtvoll geneigte Haupt des Kaisers; nach letzterem „saßte der Kaiser die ungeheure, über und über von Diamanten blitzende Krone mit beiden Händen und setzte sie sich selbst aufs Haupt, dadurch andeutend, daß er seine Oberherrlichkeit von keiner irdischen, weder Priester- noch Laien-Gewalt empfangen.“

Spanien.

Nach einer madrider Correspondenz vom 16. September im Journal des Debats stand das Ministerium auf dem Punkte, sich aufzulösen. Eine sehr ernste Veruneinigung brach plötzlich aus Anlaß der Vollziehung des Güterverkaufs- oder so genannten Desamortisirungs-Gesetzes in seinem Schooße aus; mehrere Minister und der Conseils-Präsident D'Donnell selbst wollten ihre Entlassung einreichen. Die Krisis ward jedoch, Dank der Festigkeit und Weisheit der von dem Minister des Innern, Rios Rosas, unterstützten Königin, glücklich beschworen, und das Cabinet bleibt einstweilen unverändert.

Belgien.

Brüssel, d. 18. Septbr. Am 15. wurde von den Kanzeln Gents ein Hirtenbrief des Bischofs verlesen, worin aufs Bitterste über die verderblichen anti-katholischen Lehren, welche von drei Professoren der dortigen Universität verbreitet würden, so wie über die Richtung und den Ton der Böglinge im Allgemeinen Klage geführt und ein päpstliches Schreiben mitgetheilt wurde, welches die vom Bischofe an die Priester seiner Diocese gerichtete Aufforderung,

die Eltern von der Sendung ihrer Söhne nach Gent abzumahnen, so wie die Nachahmung dieses Schrittes von Seiten der Bischöfe von Journay und Brügge delobt. Die Maßregel des Bischofs wird von der gesammten belgischen Presse auf das lebhafteste besprochen, und dieselbe soll in Gent eine ungeheure Aufregung hervorgebracht haben. Am Montag, sofort nach Empfang der Nachricht über Verlesung des Hirtenbriefes, hat ein Ministerialconseil stattgefunden, welchem sämtliche Minister, mit Ausnahme des zufällig abwesenden Finanzministers, beiwohnten. Das Ergebnis dieser Berathung ist noch immer unbekannt; doch glaubt man allgemein, daß das Ministerium bis zu dem Zusammentritte der Kammern sich vollkommen passiv verhalten und die weiteren Schritte der ultra clericalen Partei der Volksvertretung abwarten wird.

Rußland und Polen.

Laut den uns zugekommenen Nachrichten, schreibt der „Gaz“, arbeiten auf der südlichen Seite Sebastopol mehrere tausend Menschen fortwährend an der Begrämnung der Trümmer und an den Vorbereitungen zum Wiederaufbau der Stadt und der Befestigungen. Im Sebastopoler Hafen wird auch gearbeitet. Mehrere tausend Matrosen und Soldaten sind unter der Leitung der Ingenieure mit dem Herausheben der versenkten russischen Dampfer und Linienfahrzeuge beschäftigt. Die kleineren Dampfer, die von den Russen an der nördlichen Küste des Hafens, schon nach dem Rückzuge der russischen Truppen aus dem südlichen Sebastopol nach den nördlichen Festungen, versenkt wurden, werden beinahe unbeschädigt herausgezogen. Gegenwärtig wird an dem Herausziehen der schönen, durch ihre glücklichen Expeditionen nach dem schwarzen Meere aus dem schon belagerten Sebastopol berühmten und nach dessen Eroberung versenkten Dampffregatte Wladimir gearbeitet. Die am Eingange des Hafens, sowie im Inneren desselben versenkten Linienfahrzeuge, von denen einige von den englischen Tauchern unter dem Wasser verborben wurden, lassen sich nicht im Ganzen herausheben; doch wird man aus denselben viel gesundes Material zur neuen Flotte herausgewinnen können.

Türkei.

Aus Marseille, d. 21. September, wird telegraphirt: „Der in unseren Hafen eingelaufene „Zage“ bringt Nachrichten aus Konstantinopel vom 11. d. Mts. Die österreichische Regierung hat amtlich angezeigt, daß sie die Donau-Fürstenthümer bis zur vollkommenen Ausgleichung der zwischen Rußland und der Türkei obwaltenden Zwistigkeiten besetzt halten werde. Das im Monat für zur Ueberwachung der Montenegriner zu errichtende Observations-Corps wird Mehemed Pascha befehlen. Die Expedition war aufgegeben worden; eine große Anzahl von Montenegrinern desertirte, und 200 Ausreißer waren aufgefangen worden. Ein Aufstands-Versuch in den Balkan-Geegenden war unterdrückt worden.“

Amerika.

Den neuesten Nachrichten aus Nordamerika (Newyork d. 6. Sept.) zufolge jögert Präsident Pierce nicht, seinen parlamentarischen Sieg über die Freibodenmänner zu benutzen. Sein Staatssekretär Marcy hat unterm 2. d. eine Verfügung an den neuernannten Gouverneur des Territoriums Kansas erlassen, welche demselben aufgiebt, jede Regierung der Freibodenmänner sofort zu unterdrücken. Der Militärbefehlshaber General Smith wird von diesem Erlaß in Kenntniß gesetzt mit der Anweisung, nicht länger Zögerung und Nachsicht zu bewahren, sondern jeden bewaffneten Aufstand gegen die Territorialregierung (d. h. gegen die von den Sklavenhaltern mit Waffengewalt eingesetzte und von dem Sklavenhalterfreundlichen Herrn Pierce gestützte Diktatur fremder Eindringlinge) zu erdrücken und nöthigenfalls Truppen aus Illinois und Kentucky heranzuziehen.

Aus der Provinz Sachsen.

— Magdeburg, d. 19. September. Am vergangenen Dienstag Nachmittag ereignete sich ein Unglücksfall, der jedem tollkühnen Wagehals zur Warnung dienen möge. Der 12½-jährige Hugo Brauns, Sohn einer Wittve in der Neustadt, wollte nämlich zwischen den ziemlich rasch gehenden Flügeln einer Windmühle hindurch laufen, wurde aber dabei von einem der Flügel in dem Augenblicke erfaßt, als er mehreren in der Nähe befindlichen Knaben zugerufen: „Jungens paßt auf!“ und wohl 40 Schritte weit fortgeschleudert, von wo er zerschmettert und ohne Lebenszeichen nach Hause getragen wurde und daselbst nach Verlauf einiger Minuten seinen Geist aufgab. Der Unglückliche hatte schon am Vormittag sein lebensgefährliches Bagstück bei derselben Mühle glücklich ausgeführt und war von der sofortigen Wiederholung desselben durch seine Gefährten nur mit Gewalt zurückgehalten worden.

— Vor etwa vierzehn Tagen ist in der Deistung er Feldflur (bei Worbis) ein Kind bei einem sogenannten Kartoffelfeuer auf die schauerhafteste Weise verbrannt. Dasselbe war gegen 6—8 Jahre alt und war von drei Gespielen begleitet, welche aber, als sie die Kleider des unglücklichen dem Feuer zu nahe gekommenen Kindes brennen sahen, in der Angst davonliefen und dieses dem Flammentode überließen, der es buchstäblich in ein Häufchen Asche verwandelte. — In dem Dorfe Deistung und in dem benachbarten Berlingende hat auch ein toller Hund arges Unheil angerichtet. Fünf Menschen sind von demselben, wie man hört, gebissen worden, ehe es gelang, ihn zu tödten. Die sofort angewendete ärztliche Hülfe wird die Gebissenen wie man hoffen darf, vor schlimmeren Folgen bewahren.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager von **Holländischen Hyazinthen-, Tulpen- u. div. ander. Blumen-Zwiebeln u. Knollen** zu den mässigsten Preisen bei prompter Bedienung.

Berlin.

Dünnwald & Comp.

Zur Vermittlung von Aufträgen bin ich jederzeit bereit.

Halle.

Paul Fürstenberg.

Guano, à Centner 4 Rpf, bei **A. Ritter & Comp.**

Den Herren Zuckerfiederei-Besitzern und Oekonomen empfehle ich zur jetzigen Rübenerntzeit meine **Rübenmesser** in guter Waare und zu billigen Preisen.

Ochsenhäute, Zugketten, Stangenketten, Ochsenketten und alle übrigen Ketten in jeder Stärke empfiehlt **C. P. Heynemann.**

Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte, patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich und Belgien, welche auf jedem Flaschen-Verschluss den Stempel des Sächs. Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantiert wird, empfiehlt in Flaschen à 3 1/2, 6, 10, 16 und 30 Sgr. **Carl Haring, Neunhäuser 5.**

Chamottsteine,

prima Qualität à 24 Rpf, ordin. 15 Rpf pro Tausend empfehlen

Theod. Kayser & Comp.
Thonflemmerei a. d. Saale b. Sennewitz.

Offerte für Musiker.

Ein erster **Trompeter**, welcher noch ein Streichinstrument spielt, findet unter annehmbaren Bedingungen sogleich Engagement. Näheres in der **Instrumentenhandlung von Wiedemann, Mittelstraße in Halle a/S.**

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermieten gr. Ulrichsstraße Nr. 16.

Preßhese

in bekannter vorzüglicher Qualität und stets frisch empfiehlt bei jedem Quantum

F. A. Perschmann.

Von **fetten Schweizer- und Limburger Käse** in Laibchen von 3/4 - 1 1/2 lb halte ich stets großes Lager und empfehle solchen im Ganzen und einzeln billigt **F. A. Perschmann.**

Frischer Kalk

Sonnabend und Montag, d. 27. u. 29. Sept., in der Giebkenschen Umzugeslelei.

Neun Stück gute Fässer, passend zu Mus oder Sauerfohl, stehen zum Verkauf Domgasse Nr. 3.

Neue Morcheln und Champignon, Museron und neue trockne **franz. Trüffel**, letztere auch eingemacht, empfang; die ersten **frischen Trüffel** erwarde dieser Tage. **Julius Riffert.**

Maile.

Heute Mittwoch Gesellschaftsaa und frische Pfannkuchen. **W. Dögler.**

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere Verlobung zeigen wir Verwandten und Freunden auf diesem Wege ergebenst an. **Römhild u. Schieben, d. 21. Sept. 1856.**

Caroline Müller, Carl Zeitschel.

Todes-Anzeige.

Heute früh nach 6 Uhr starb unser lieber **Paul**. Dies zeigen tiefbetrübt Freunden und Verwandten mit der Bitte um stilles Beileid an **Domcastus Fischer und Frau.**
Halle, den 23. September 1856.

Marktberichte.

Halle, den 23. September.

Weizen unverändert 84-88, 90 Rpf, Roggen etwas williger 58-60 Rpf, Gerste preishaltend 45-49 Rpf, Hafer preishaltend 20-22 Rpf.

Magdeburg, den 22. September. (Nach Wismeln.)
Weizen 72 - 80 Rpf, Gerste 39 - 48 Rpf, Roggen 50 - 55 Rpf, Hafer 24 - 27 Rpf.
Kartoffelspiritus loco pr. 14,40 pCt. Trall. 47 Rpf.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 22. September.

Anl. u. Brief.		Geld.		B.-Märk. II. Serie		Brief.		Geld.		Rheinische Pr.-Dbl.		Brief.		Geld.	
Präm. Anl.	100 1/4	100 1/4	100 1/4	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2
St.-Anl. von 1850	100 1/4	100 1/4	100 1/4	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2
do. von 1852	100 1/4	100 1/4	100 1/4	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2
do. von 1854	100 1/4	100 1/4	100 1/4	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2
do. von 1855	100 1/4	100 1/4	100 1/4	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2
do. von 1856	100 1/4	100 1/4	100 1/4	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2
do. von 1857	100 1/4	100 1/4	100 1/4	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2	102	101 1/2
Staats-Schuld.	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4
Prämien-Scheine der Seehandl. à 50 Rthl.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Präm. - Antleihe v. 1855 à 100 Rthl.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Kurs u. Neumarkt.	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92
Schuldverschreib.	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4
Ober- u. Reichbau-Obligations	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4
Berl. Stadt-Oblig.	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4
do. do.	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4
Pfandbriefe.	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92
Kurs u. Neumarkt.	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92	92
Direktions-Oblig.	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4
Rosenfeld-Oblig.	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4
do. do.	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4
Schlesische.	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4	86 3/4
Vom Staat garantierte Lit. B.	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4
Westpreussische.	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4
do. do.	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4	84 1/4
Rentenbriefe.	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4
Kurs u. Neumarkt.	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4
Rosenfeld-Oblig.	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4	91 1/4
Preussische.	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4	93 1/4
Rhein u. Westph.	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95	95
Sächsische.	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4	94 1/4
Schlesische.	92 1/4	92 1/4	92 1/4	92 1/4	92 1/4	92 1/4	92 1/4	92 1/4	92 1/4	92 1/4	92 1/4	92 1/4	92 1/4	92 1/4	92 1/4
Pr. B. - Antleisch.	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2
Krieger-Schuld.	13 1/2	13 1/2	13 1/2	13 1/2	13 1/2	13 1/2	13 1/2	13 1/2	13 1/2	13 1/2	13 1/2	13 1/2	13 1/2	13 1/2	13 1/2
Andere Goldminen à 5 Rpf.	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
Gifen. - Aktien.	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4
Nachen - Duffeldorf.	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4
do. II. Emission.	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4
do. III. Emission.	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4	90 1/4
Nachen - Altricht.	97 1/4	97 1/4	97 1/4	97 1/4	97 1/4	97 1/4	97 1/4	97 1/4	97 1/4	97 1/4	97 1/4	97 1/4	97 1/4	97 1/4	97 1/4
do. Prioritäts.	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4	87 1/4
Berg. - Märkische.	88 1/4	88 1/4	88 1/4	88 1/4	88 1/4	88 1/4	88 1/4	88 1/4	88 1/4	88 1/4	88 1/4	88 1/4	88 1/4	88 1/4	88 1/4
do. Prioritäts.	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102	102

Präm. - Anl. v. 1855 à 100 Rpf 115 1/4 à 115 gem. Berlin-Hamburger 107 à 106 1/2 gem. Cdn-Mindener 155 à 154 gem. Oberöschl. Lit. A. 262 à 201 gem. Thüringer 126 à 126 1/2 gem. Wilhelmshafen (Cosel-Deerberg) alte 188 à 187 gem. Disconto Commandit-Anleihe 132, 131 1/2 à 132 1/2 gem. Darmstädter Bank 154 1/2 à 154 gem. Darmstädter Bank II. Emission 135 à 137 gem.
Die Stimmung für die meisten Effecten war heute sehr flau und erfahnen die Course Allgemein einen erheblichen Rückgang.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
Unsere Verlobung zeigen wir Verwandten und Freunden auf diesem Wege ergebenst an. **Römhild u. Schieben, d. 21. Sept. 1856.**
Caroline Müller, Carl Zeitschel.

Todes-Anzeige.
Heute früh nach 6 Uhr starb unser lieber **Paul**. Dies zeigen tiefbetrübt Freunden und Verwandten mit der Bitte um stilles Beileid an **Domcastus Fischer und Frau.**
Halle, den 23. September 1856.

Marktberichte.
Halle, den 23. September.
Weizen unverändert 84-88, 90 Rpf, Roggen etwas williger 58-60 Rpf, Gerste preishaltend 45-49 Rpf, Hafer preishaltend 20-22 Rpf.
Magdeburg, den 22. September. (Nach Wismeln.)
Weizen 72 - 80 Rpf, Gerste 39 - 48 Rpf, Roggen 50 - 55 Rpf, Hafer 24 - 27 Rpf.
Kartoffelspiritus loco pr. 14,40 pCt. Trall. 47 Rpf.

Berlin, den 22. September.
Weizen loco 75-105 Rpf.
Roggen loco 55 1/2 - 55 Rpf, do. 85-87 pCt. 57-57 1/2 Rpf.
Sept. 82nd bez. Sept. 56 1/2 - 55 1/2 Rpf bez. u. Br. 56 Rpf.
Sept. Oct. 56 - 55 1/2 Rpf bez. u. Br. 55 1/2 Rpf.
Oct. Nov. 53 1/2 - 53 Rpf bez. u. Br. 53 1/2 Rpf.
Nov. Dec. 51 1/2 Rpf bez. u. Br. 51 1/2 Rpf.
Gerste 47 - 51 Rpf.
Hafer 24 - 30 Rpf, 55 pCt. 27 Rpf pr. 25 Sch. bez.
Erbsen 45 - 52 Rpf.
Rübbel loco 17 1/2 - 17 Rpf bez. Sept. 17 1/2 - 17 Rpf bez. Sept. Oct. 17 1/2 - 17 Rpf bez. u. Br. 17 1/2 Rpf.
Oct. Nov. 17 1/2 Rpf bez. u. Br. 17 1/2 Rpf.
Nov. Dec. 17 - 17 1/2 Rpf bez. u. Br. 17 Rpf.
Jan. 17 1/2 Rpf bez. u. Br. 17 Rpf.
Spiritus loco ohne Faß 34 Rpf bez., mit Faß 34 1/2 Rpf bez., Septbr. 34 1/2 - 35 Rpf bez. u. Br. 34 1/2 Rpf.
Sept. Oct. 31 - 31 Rpf bez. u. Br. 31 1/2 Rpf.
Oct. Nov. 29 1/2 - 30 Rpf bez. u. Br. 30 Rpf.
Nov. Dec. 27 1/2 - 28 Rpf bez. u. Br. 27 1/2 Rpf.
Jan. 26 1/2 - 27 Rpf bez. u. Br. 26 1/2 Rpf.
Weizen ohne Faß. Roggen nachgeben bei flüstem Geschäft; gefündigt 100 Wispel. Rübbel bei lebhaftem Geschäft steigend. Spiritus anfangs billiger verkauft, schließt gefragt und höher bezahlt; gefündigt 20,000 Dtl.
Breslau, d. 19. Septbr. Spiritus pr. Cimer zu 60 Quart bei 80 pCt. Tralles 15 Rpf Br. Weizen, weißer 87 - 112 Rpf, gelber 87 - 107 Rpf. Roggen 60 - 68 Rpf. Gerste 46 - 53 Rpf. Hafer 28 - 31 Rpf.
Stettin, d. 22. Sept. Roggen 54 - 56 Rpf, Sept. Oct. 55 - 54 Rpf, Oct. Nov. 55 - 53 1/2 Rpf, Frühjahr 51. Spiritus 10 1/2 Rpf, Frühj. 13 1/2 Rpf. Rübbel Sept. Oct. 17 1/2 Rpf, Alles bez.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 22. Septbr. Abends am Unterpegel 5 Fuß 9 Zoll,
am 23. Septbr. Morgens am Unterpegel 5 Fuß 10 Zoll.
Wasserstand der Saale bei Weizenfels
am 21. Septbr. Abends 1 Fuß 10 Zoll,
am 22. Septbr. Morgens 2 Fuß - Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magde

Einladung

zur siebenten Generalversammlung des Naturwissenschaftlichen Vereines für Sachsen und Thüringen in Bernburg am 29. September 1856.

Dem Beschlusse des Naturwissenschaftlichen Vereines für Sachsen und Thüringen gemäß, wird derselbe die zweite diesjährige Generalversammlung Montag den 29. September hier in Bernburg abhalten.

Bernburg, am 7. August 1856.

C. Zincken senior, Oberbergath.

Programm.

- 1. Die Sitzungen werden in einem Saale der Restauration der Eisenbahn abgehalten.
2. Die Einzeichnungen der Herren, welche an der Versammlung Theil nehmen wollen, sind gefälligst im Vorzimmer des Versammlungs-saales zu bewirken.
3. Die Sitzung wird um 10 Uhr Vormittags eröffnet und beginnt mit der Verhandlung der geschäftlichen Angelegenheiten des Vereines.

Sodann folgen die wissenschaftlichen Verhandlungen. Um 1 Uhr öffentliche Sitzung, populärer Vortrag und Schluss der Sitzung.

4. Um 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im großen Saale der Restauration.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. September 1856.

- Kronprinz: Frau v. Mühlentfels m. Fam. a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Bodenburg a. Blothe, Sternsdorf a. Merkin. Dr. Dörff u. Kleff a. Magdeburg. Frau Präsid. v. Wedell a. Merseburg. Dr. Kaufm. Reuschel a. Gotha. Hr. Ober-Post-Comm. v. Röder a. Eisenach. Hr. Justizrath Ge-meier a. Hannover. Hr. Gutsb. f. Dornberg a. Hildesheim.
Stadt Zürich: Die Hrn. Kauf. Linke a. Gardslegen, Jacobson u. Dür-buder a. Bremen, Scheder a. Leipzig, Härdtke m. Sohn a. Heitfeld. Hr. Reallehrer Koshel a. Burg. Hr. Frh. Schöninghaus a. Köln. Hr. Ge-neral-Agent Sautler a. Magdeburg. Hr. Mühlentfels, Kerber a. Heitfeld.
Goldner Ring: Die Hrn. Kauf. Renner m. Gem. a. Bittau, Urban a. Dresden, Voigt a. Halberstadt. Hr. Partit. Kupfer a. Magdeburg. Hr. Rent. Gürtner a. Danzig. Hr. Fabrik. Joat a. Wittfod. Hr. Salinierer. Klotz u. Gynnal. Klotz a. Staßfurt.
Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. König a. Mainz, Kriebel a. Mühlhaus-sen, Kasper a. Bayreuth, Treumann u. Platt a. Berlin, Reiss, v. Frisch u. Kankas a. Magdeburg. Hr. Braumtr. Frischau a. München. Hr. Fabrik. Lehmann a. Gera.
Stadt Hamburg: Hr. Rent. Vorbes m. Sohn a. Braunschweig. Hr. Rit-tergutsbes. Feilenhad a. Nachstedt. Die Hrn. Kauf. Naubheim a. Dresden, Dittmann a. Gisleben, Leib a. Nordhausen.
Schwarzer Bär: Die Hrn. Kauf. Könid a. Dranienbaum, Geis a. Abte-no. Hr. Fabrik. Geose a. Gumnitz.
Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Rosenhal m. Tochter a. Moers, Fischer u. Hr. Fabrik. Rehm an a. Altenburg. Dr. Pastor Schröder a. Dresden.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Gutsb. f. Kollisch m. Gem. a. Schlefien. Hr. Bildhauer Wittfod a. Berlin. Hr. Defon. Witten a. Berß. Fräul. Jggmeier a. Magdeburg.
Tauringer Bahnhof: Hr. Ingen. v. Rerkwol a. Haag. Hr. Dr. Dies-terweg a. Berlin. Hr. Partit. Dehs a. Hamm. Hr. Rent. Kracht a. Dortmund.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Folgende in dieser Stadt und Für bele-gene Grundstücke:

A. des Oekonom Friedrich August Weher, nämlich:

- 1. Das in der zweiten langen Gasse belegene, sub No. 386 katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, sonst unter der Vorrechts-Nr. 307, abgetheilt auf 27 Aq. 6 R.;
2. Folgende waldene Grundstücke:
1) Nr. 121 im Reiffenbergsfelde in der Wolfsgrube 7/16 Ar. Gerfl. von 7 1/2 Aker Gerfl. tar. 75 Rp.;
2) Nr. 186 a. in Gartenbergsfelde am Klein-sommerischen Wege 3/16 Ar. Gerfl. von 7/8 Ar. Sottel tar. 52 Rp.;
3) Nr. 188 im Reiffenbergsfelde am Klein-sommerischen Wege 5/8 Ar. von 1 1/4 Ar. Sottel tar. 104 Rp.;
4) Nr. 289 im Reiffenbergsfelde in der Fackelstraße 1/8 Aker Gerfl. tar. 28 Rp.;
5) Nr. 187 a. im Gartenbergsfelde am Klein-sommerischen Wege 7/16 Aker Gerfl. tar. 52 Rp.;
6) Nr. 281 in Wiesen am Damme hinterm Werrchen 3/4 Ar. Göhren tar. 60 Rp.;
7) Nr. 188 im Gartenbergsfelde am Klein-sommerischen Wege 3/8 Ar. Sottel tar. 104 Rp.;
8) Nr. 1543 im Gartenbergsfelde in Rannsfedt 3/8 Ar. 1/8 Selenge tar. 60 Rp.;
9) Nr. 2385 im Gartenbergsfelde am Jun-genhäuser Wege 3/8 Ar. Sottel tar. 36 Rp.;
10) Nr. 1473 im Gartenbergsfelde am vord-ern hohen Berge 5/8 Ar. Göhren tar. 56 Rp.;
11) Nr. 1746 im Gartenbergsfelde am Schü-kenraine 3/8 Ar. Sottel tar. 65 Rp.;
12) Nr. 663 im Reiffenbergsfelde am Gar-tenberge 1/2 Ar. Gerfl. tar. 60 Rp.;
13) Nr. 2230 im Gartenbergsfelde auf dem Egelse 1 Ar. Selenge tar. 80 Rp.;
14) Nr. 275 im Mittelfelde am Rothen-bache 5/8 Aker Gerfl. tar. 70 Rp.;
15) Nr. 907 im Mittelfelde am Rohrbor-ner Wege 1 Aker Göhren tar. 95 Rp.;
16) Nr. 20 im Mittelfelde hinter der Stadt am Rothenbache 3/16 Ar. halbe Dreigerthe tar. 90 Rp.;
17) Nr. 1811 im Mittelfelde beim Samen-sack 29/32 Aker tar. 70 Rp.;
18) Nr. 295 im Mittelfelde über der Ge-zind 1 1/4 Ar. halbe Dreigerthe tar. 150 Rp.;

- 19) Nr. 495 im Mittelfelde am Orlishäu-ser Wege 1/2 Aker Göhren tar. 50 Rp.;
20) Nr. 1674 im Reiffenbergsfelde hinter dem hohen Berge 1/3 Ar. 1/3 Selenge tar. 35 Rp.;
21) Nr. 683 im Reiffenbergsfelde stößt auf die Steingrube 1 Aker Gerfl. tar. 85 Rp.;
22) Nr. 198 im Reiffenbergsfelde in der Fackelstraße 1/2 Aker Gerfl. tar. 56 Rp.;
23) Nr. 145 im Reiffenbergsfelde an der Wolfsgrube 1/8 Ar. 14 Schuh breit tar. 40 Rp.;
24) Nr. 1852 a. im Reiffenbergsfelde auf der Molschen Grube 1/16 Ar. Göhren tar. 6 Rp.;
25) Nr. 1853 a. im Reiffenbergsfelde auf der Molschen Grube 1/8 Ar. Göhren tar. 22 Rp.;
26) Nr. 13 hinter dem Brauhäusstege 1/4 Aker Garten tar. 85 Rp.;
27) Nr. 333 in Wiesen am Schallenburg-er Stiege 1/2 Aker tar. 45 Rp.;
28) Nr. 14 hinter dem Brauhäusstege 1,8 Aker Weiden tar. 43 Rp.;
29) Nr. 762 im Mittelfelde auf der Stein-grube 1/2 Ar. Gerfl. tar. 40 Rp.;
30) Nr. 1209 im Reiffenbergsfelde auf die Klinger stößend zu Rannsfedt 7/16 Aker tar. 40 Rp.;
31) Nr. 554 im Gartenbergsfelde über der Gebind 3/8 Aker tar. 75 Rp.;

B. der verehel. Johanne Caroline Christiane Weher geb. Forberg:

- 1) Nr. 1678 im Gartenbergsfelde übern 40. Gärten 7/8 Aker tar. 70 Rp.;
2) Nr. 1199 im Gartenbergsfelde in der Brauhäuswiese 1/2 Aker Gerfling tarirt 50 Rp.;
3) Nr. 167 im Mittelfelde in der Gebind 1/2 Aker Sottel tar. 70 Rp.;
4) Nr. 1693 im Mittelfelde im Todtenbr-uche 1 Aker Selenge tar. 70 Rp.;
5) Nr. 867 im Mittelfelde am Rohrborner Wege 1/2 Aker Gerfling tar. 50 Rp.;
6) Nr. 1317 im Mittelfelde auf der Sand-grube 1/2 Aker Sottel tar. 40 Rp.;
7) Nr. 23 im Reiffenbergsfelde an der Straße 1 Aker Göhren tar. 120 Rp.;
8) Nr. 1343 im Reiffenbergsfelde auf dem Rannsfedter Unger 1/2 Aker halbe Drei-gerthe tar. 20 Rp.;
9) Nr. 2046 im Reiffenbergsfelde unter der Teufelsgrube 3/8 Aker Göhren tar. 30 Rp.;
10) Nr. 1824 im Reiffenbergsfelde unter der Molschen Grube 3/8 Aker Gerfling tar. 30 Rp.;

- 11) Nr. 104 im Reiffenbergsfelde in der Gebind 5/8 Aker halbe Dreigerthe tar. 85 Rp.;
12) Nr. 805 im Reiffenbergsfelde im Ha-derfelde 1/2 Aker Sottel tar. 45 Rp.;
13) Nr. 1864 im Gartenbergsfelde auf der Börsdorfer Höhe 3/4 Aker Göhren tar. 56 Rp.;
14) Nr. 1708 im Mittelfelde am vordersten Hügel 5/8 Aker Göhren tar. 45 Rp.;
15) Nr. 1725 im Mittelfelde im Todten-bruche 1 1/2 Aker tar. 100 Rp.;
16) Nr. 1866 im Reiffenbergsfelde über der Molschen Grube 3/8 Aker Selenge tar. 65 Rp.;
17) Nr. 2149 im Mittelfelde am vordern hohen Berge 1,2 Aker Göhren tar. 40 Rp.;
18) Nr. 328 in Wiesen bei dem Petriparr-stück 1/2 Aker Göhren tar. 22 Rp.;
19) Nr. 1254 im Reiffenbergsfelde am Per-ghensberge 1/2 Aker tar. 45 Rp.;
20) Nr. 1344 im Reiffenbergsfelde stößt auf den Rannsfedter Unger 1/2 Ar. tar. 20 Rp.;
21) Nr. 974 im Gartenbergsfelde auf der Salzstraße 7/8 Aker tar. 80 Rp.;
22) Nr. 850 im Reiffenbergsfelde an den 7 Hörnern 1/2 Ar. tar. 45 Rp.;
23) Nr. 1742 im Mittelfelde im Todten-bruche 1/2 Ar. tar. 40 Rp.;
24) Nr. 2253 im Gartenbergsfelde im Gänse-teiche 3/8 Aker tar. 50 Rp.;
25) Nr. 1636 im Gartenbergsfelde zu Rann-sfedt 1/2 Aker tar. 20 Rp.;
26) Nr. 2142 im Mittelfelde am vordern hohen Berge 3/4 Ar. tar. 60 Rp.;
27) Nr. 1785 im Reiffenbergsfelde auf der Molschen Grube 1/2 Ar. tar. 48 Rp.;
28) Nr. 23 im Reiffenbergsfelde an den Rühweiden 3/8 Aker tar. 90 Rp.;
29) Nr. 91 im Reiffenbergsfelde auf der Gebind 5/16 Aker tar. 42 Rp.;
30) Nr. 2254 im Gartenbergsfelde im Gänse-teiche 2 Aker tar. 120 Rp.;

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedin-gungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen am

25. October 1856 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Real-forderung aus den Kaufgelben Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

S ö m m e r d a, den 29. Februar 1856. Königl. Kreisgerichts-Commission.

Nothwendiger Verkauf.

Folgende dem Gutsbesitzer Christian Ferdinand Patschke zu Köttichau gehörige Grundstücke:

- I. das zu Köttichau gelegene, sub Nr. 24 katastrirte und im Hypothekenbuche von Köttichau Volumen I, pagina 337 eingetragene Wohnhaus und Zubehör, gerichtlich taxirt auf 1795 Rthl. 6 Sgr. 9 Pf.
- II. die in der Köttichauer Flur gelegenen, im Flurhypothekenbuche von Köttichau Nr. 30, und den Nebennummern 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 14, 15, 16, 17, eingetragenen Wandelgrundstücke, bei der Separation in ein Plansück Nr. 28 der Karte zusammengelegt, 37 Morgen 175 Quadratruthen enthaltend, gerichtlich abgeschätzt auf 7037 Rthl.
- III. die in derselben Flur gelegenen, Volumen II, pagina 64 des Haushypothekenbuchs von Köttichau eingetragenen, und im Flurbuche von Köttichau Nr. 191, 188 a b und 190 verzeichneten Wandelgrundstücke bei der Separation in ein Plansück Nr. 53 der Karte zusammengelegt, 4 Morgen 55 Quadratruthen groß, gerichtlich abgeschätzt auf 900 Rthl.
- IV. ein Wiesenstück in derselben Flur, 1/2 Acker haltend, Flurbuch Nr. 51 (1/2 Morgen), hinter dem Dorfe gelegen, im Flurhypothekenbuche von Köttichau Nr. 30 und Nebennummer 6 eingetragene, gerichtlich abgeschätzt auf 30 Rthl.

und V. die bei Köttichau gelegene Ziegelbrennerei, bestehend aus einem Ziegler-Wohnhause, einem überbauten Brennosen mit Brennschuppen, zwei Trodenschneuen und einer Vorfremise, sub Nr. 53, Volumen II, pagina 64 im Hypothekenbuche von Köttichau eingetragen, nach dem Ertrage abgeschätzt auf 2134 Rthl. 1 Sgr. 21/2 Pf.; zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 26. November 1856 von Vormittags 11 Uhr ab anderweit an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersättlichten Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch beim Subhastations-Gericht anzumelden.

Ebenso werden die unbekanntes Erben des Einwohnens Christian Patschke zu Köttichau hierdurch aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren etwaigen Ansprüchen zu melden. Hohenmölsen, den 3. Mai 1856.

Königlich Preussische Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachung.

Der Antrag auf gerichtlichen nothwendigen Verkauf des dem Zimmergesellen Johann Georg Dick hier gehörigen alhier belegenen Wohnhauses nebst Zubehör ist zurückgenommen und wird der zum 10. October 1856 Vormittags 11 Uhr anberaumte Bietungstermin hiermit aufgehoben. Weissenfels, am 19. September 1856. Königl. Kreisgerichts-Commission 1. Bezirks.

Bekanntmachung.

In Folge Mittheilung der Königl. Bank-Commission hier benachrichtigen wir Handel-treibende hierdurch, daß der Wechsel-Disconto auf 60/0 erhöht worden ist. Halle, den 23. September 1856. Die Handelskammer für Halle und Saalörter.

Auction

auf der Pfarre zu Stedten. Montag den 29. September von früh 8 Uhr ab von Spiegeln, polirten Bettstellen, Sopha, Stuhlhuh und Hausgeräth.

Verpachtung. Ein Kaufmannsladen mit den dazu gehörigen Utensilien und Wohnungs-räumen u. s. w. ist sofort zu verpachten und ist das Nähere bei mir zu erfragen. Köttich, den 22. Sept. 1856. Berwittwete S. Menzel.

Auf der Braunkohlengrube Neu-Glück-Berein bei Nietleben sind von jetzt an wieder hinreichende Stückkohlenvorräthe zum Winterbedarf vorhanden. Die Gruben-Verwaltung.

Alle Sorten Volks-, Comtoir-, Briefaschen-, Damen-, Geschäfts-, Termin-Kalender u. c. für das Jahr 1857

werden stets vorrätzig gehalten in der Pfefferschen Buchhandlung in Halle.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Den erhöhten Anforderungen, die in der jetzigen Zeit an die größten politischen Blätter Deutschlands gestellt werden, sucht die Deutsche Allgemeine Zeitung in jeder Weise zu entsprechen. Sie hat zahlreiche und zuverlässige eigene Correspondenten an allen Hauptpunkten Europas. Ihre Leitartikel suchen den Leser über die politischen Angelegenheiten zu unterrichten und zugleich die Aufgabe der unabhängigen patriotischen Presse nach Kräften zu erfüllen. Den sächsischen Angelegenheiten wird in Leitartikeln und Correspondenzen große Aufmerksamkeit gewidmet. Wichtige Nachrichten, auch die Börsencourse von London, Paris, Wien, Berlin u. c., erhält die Zeitung durch telegraphische Depeschen. Die Interessen des Handels und der Industrie finden sorgfältige Beachtung. Ein Feuilleton giebt zahlreiche Originalmittheilungen und kurze Notizen über Theater, Kunst, Literatur u. s. w.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung erscheint, mit Ausnahme des Montags, täglich in einem ganzen Bogen. Das vierteljährliche Abonnement beträgt 1 Thlr. 15 Sgr. Inserate finden durch die Zeitung die weiteste Verbreitung und werden mit 2 Sgr. für den Raum einer Zeile berechnet.

Bestellungen auf das mit dem 1. October beginnende neue Abonnement werden von allen Postämtern des In- und Auslandes, in Leipzig von der Expedition der Zeitung angenommen und baldigst erbeten.

Leipzig, im September 1856.

F. A. Brockhaus.

Im Verlage von Franz Duncker in Berlin erscheint täglich die

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke. Preis vierteljährlich bei allen k. preuß. Post-Anstalten 25 Sgr.; bei den übrigen 1 Thlr. 6 Sgr. — Insertionsgeb. 2 Sgr. d. Zeile.

Diese billige aller politischen Zeitungen giebt täglich eine treffende Beleuchtung der Zeitfragen und eine gedrungene Uebersicht der Ereignisse. — Außerdem enthält die Zeitung naturwissenschaftliche Artikel von A. v. Humboldt und giebt sonntäglich in besonderer Beilage auch Literatur, Kunst und Wissenschaft in dem Reich. — A. Dieferweg urtheilt in den Rheinischen Blättern über die Volkszeitung: „Kein deutsches Blatt hat für das Volk im engeren Sinne des Wortes mehr Nutzen geleistet; aber auch der gebildete Mann wird sie mit Vergnügen und Begehrung lesen. Es ist ein Volksblatt, das auf der Höhe der Zeit steht; denn sein Ziel ist die Belebung und Hebung des Volksbewußtseins, die Verwirklichung und Läuterung seines politischen Strebens, die Entwicklung und Steigerung seiner geistigen Befähigung.“

Die Volkszeitung ist, wie schon aus diesem Urtheil hervorgeht, durchaus kein Lokalblatt, sondern wird mit gleichem Interesse an allen Punkten Deutschlands gelesen werden, indem sie dem Bedürfnisse nach politischer Aufklärung wie belehrender Unterhaltung in einer Vereinigung entspricht, die solche um so geringen Preis und in so glücklicher gedrungener Darstellung von keinem andern Blatte erreicht wird.

Anzeigen darin finden die weiteste Verbreitung, da dieselbe unter der Berliner Zeitungsprese hinsichtlich der Abonnementzahl jetzt die zweite, und was die Leserzahl betrifft, gewiß die erste Stelle einnimmt.

Es werden zu mieten gesucht vom 5. October ab drei bis vier meublirte Zimmer, mit Küchen-Gelass u. s. w., in freundlichem Theile der Stadt gelegen. Schriftliche Anmeldungen wird Herr Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung entgegennehmen.

Ein Barsche kann mit dem 1. Octbr. a. e. in die Lehre treten beim Schneidermeister C. Köllner, Rathhausgasse Nr. 3.

Auf dem Nittergute Koeschlich bei Schanduh wird zum 1. Januar ein Kuhhirte gesucht.

Guano,

echt peruan., bei Ernst Voigt, Probsteier Saat-Noggen, welcher in der Regel den 25. bis 30fachen Ertrag liefert. Unter Garantie der edlen Beschaffenheit in Original-Verpackung. Die Tonne enth. 2 1/2 Berl. Scheffel. Aufträge werden unter Beifügung von 4 Rpr. Tonne franco als Anzahl entgegengenommen und schleunigst effectuirt. Die land- und forstwirtschaftliche Saamen-Handlung von A. F. Losow in Berlin, Stallschreiber-Str. 23a.

Gebauer-Schwetcksche Buchdruckerei in Halle.

J. Schwarz aus Niederorschel

bei Nordhausen

bezieht die bevorstehende Leipziger Michaelis-Messe mit seiner eigenen Fabrikat'on, bestehend in blauer Leinwand, gebleichte und rohe Nessel, Barchent, gedruckte Nessel, Glases oder gestreifte Hemden- oder Schürzenzeuge, Bettzeuge, Schanckank u. c. Sein Stand ist am Brühl Nicolaisstraße Nr. 18.

Schulze und Müller auf der Leipziger Messe.

Humoristische Heftbilder.

Illustrirt von S. König.

Preis 10 Sgr.

Vorrätzig in Halle in der Pfefferschen Buchhandlg.

Ein anständiger junger Mensch mit den nöthigen Anlagen kann sofort unter vortheilhaften Bedingungen als Lehrling placirt werden in der lithographischen Anstalt von

Albert Meyer.

Halle a/S., den 23. Sept. 1856.

Ein Stellmachergeselle findet dauernde Beschäftigung beim Stellmachermstr. Schwende in Wettin.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse endete nach längeren Leiden heute Nachmittag 3 Uhr unser innigstgeliebter Sotte und Vater, der Gutsbesitzer und vormalige Ortschulze Gottfried Strumpf, sein rastlos thätiges Leben.

Tiefbetrübt und mit blutendem Herzen widmen erkrankten Freunden und Verwandten diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theiln.

Möberau, den 22. September 1856.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gott zählet alle Stunden,

Er schlägt und heilet Wunden,

Er kennt Jedermann.

Nichts ist jemals geschehen,

Das er nicht vorgesehen,

Und was er that ist wohl gethan.

Uel! nun sei gesegnet,

Was jetzt und uns begegnet,

Ist andern auch geschehn.

Biel müßens noch erfahren,

Nun Gott woll uns bewahren,

Dort wollen wir uns wiedersehn!

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 224.

Halle, Mittwoch den 24. September
Hierzu eine Beilage.

1856.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (October bis December 1856) mit 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei Beziehung durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fordauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniß gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im Schwetschke'schen Verlage),

machen zu wollen.

Halle, den 19. September 1856.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Deutschland.

Berlin, d. 22. September. Der heute ausgegebene „Staats-Anzeiger“ enthält eine Anzahl von Ordensverleihungen an Militär-Personen. Darunter erhielten:

Der Stern zum Rothem Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Commandeur der 1ten Division, General-Lieutenant v. Pleschke, dem Commandeur der 2ten Division, General-Lieutenant v. Kroppf. Den Rothem Adler-Orden zweiter Klasse (mit Schwertern am Bande): dem Commandeur der 2ten Kanallerie-Brigade, General-Major Königelt, (mit Eichenlaub); dem Commandeur der 1ten Infanterie-Brigade, General-Major Grafen v. Fürtichau, dem Commandeur der 2ten Infanterie-Brigade, General-Major Volkfelder, dem Commandeur der 3ten Infanterie-Brigade, General-Major v. Manstein, dem Commandeur der 4ten Infanterie-Brigade, General-Major Frihe, dem Commandeur der 1ten Kavallerie-Brigade, General-Major Grafen v. Dönhoff, und dem Commandanten von Danzig, General-Major Schady v. Wittenau.

Der seitherige provisorische Lehrer Döbfelder ist als vierter Lehrer an dem evangelischen Schullehrer-Seminar zu Weisensfels definitiv angestellt worden. — Der Rechtsanwalt und Notar Peters zu Düben ist unter Beibehaltung des Notariats im Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg als Rechtsanwalt an das Kreisgericht in Wittenberg, mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst, versetzt, und die Versetzung des Rechtsanwalts und Notars Wunderlich zu Nordhausen an das Kreisgericht in Sangerhausen auf dessen Antrag zurückgenommen worden.

Unter den Geschenken, welche noch gestern für die Prinzessin Luise hier angekommen sind, befindet sich ein kostbares Brillantarmband von der Königin Victoria von England.

Mehrere Blätter haben die Mittheilung enthalten, daß die Reservisten, welche zum 1. October entlassen werden sollten, nach neueren den General-Commando's ertheilten Befehlen im Dienst bleiben sollen. Ebenso werden die Rekruten für die Linien-Infanterie-Regimenter, welche am 1. April k. J. zur Aushebung kommen sollten, schon am 1. October d. J. ausgehoben werden. Ob diese Maßregel lediglich eine militärische ist, wird nicht gesagt; sie könnte aber wohl auf Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit bei der Linien-Infanterie hindeuten. (N. Nr. 3.)

Die Zoll-Konferenz bietet, wie schon gestern gemeldet, auch diesmal dasselbe Bild widerstreitender Interessen dar, wie immer. Es soll sogar die Meinungsverschiedenheit eine so große sein, daß die wichtigsten Fragen, welche daselbst zur Besprechung kommen, ihre Lösung in einer befriedigenden Weise schwerlich erhalten werden. Sollte Preußen durch die herrschenden Zerwürfnisse im Zollverein in seiner freien handelspolitischen Entwicklung gehindert werden, so ist sehr wahrscheinlich, daß es seine Opferwilligkeit, welche es in so hohem Maße gegen den Zollverein documentirt hat, aufgibt und es vorzieht, den Beitrag, durch welchen es an denselben geknüpft ist, zu kündigen. Auf welcher Seite alsdann der Nachtheil sein wird, ist nicht fraglich, da



land liegendes
fast vollständig

„Im Finanz-
da man mit
Finanz-
esprochenerma-
von 25 pCt.
Schlachtfsteuer
egt somit dem
Ausgabe = Staats-
Ersparnisse bei
als unausführ-
beamtengehalte,
des Staats-
erwarten, bei
men soll und
anz; und das
nen geben der
ges die Noth-
Thlr. ausges-
Kronsideikom-
Einkünfte der
ist im Falle
Landtag schon
Berathung der

atsrath mit
sind heute
Bisch, der seit
äsidenten des
Staatsraths
desselben zählt

...den Grundzüge und sehr wichtige Bestimmungen vorgelegt; er begutachtet z. B. neue Gesetze, die Ertheilung von Moratorien, Beschwerden über Mißbrauch der Kirchengewalt, Suspension oder Entlassung von Verwaltungsbeamten, überhaupt wichtige Regierungs-Maßregeln; zu entscheiden aber — und das ist die Hauptsache — hat er die zwischen den Gerichten und den Verwaltungs-Behörden entstehenden Kompetenz-Conflicte, nachdem die Bestimmung von 1848, welche die Gerichte selbst über ihre Kompetenz entscheiden ließ, durch die erste Decretirung aufgehoben ist. Was die Mehrheit der verlagten Zweiten Kammer an Wünschen für eine Verbesserung der nun wieder geltenden Einrichtung, namentlich durch Berufung des Präsidenten